



präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« –

Linde Rohr-Bongard, die Herausgeberin des ›Kunstkompass‹ in Mainz!

Mittwoch, 29. April 2009, 18 Uhr c.t.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte,
Binger Str. 26, 55122 Mainz, Hörsaal, 4.OG

Als vierte Gastdozentin in der Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität konnte Linde Rohr-Bongard gewonnen werden. Die Kunstexpertin und Herausgeberin des ›Kunstkompass‹ wird unter dem Titel »Wa(h)re Kunst?« die Mechanismen des Kunstmarktes erläutern, sowie die Preisgestaltung und-entwicklung von Kunst analysieren. Anschließend an ihren Vortrag wird Linde Rohr-Bongard für Fragen zur Verfügung stehen.



Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Linde Rohr-Bongard zählt seit bald 40 Jahren zum festen Bestandteil der internationalen Kunstwelt, hat Markttrends beschrieben, das Auf und Ab der Preisentwicklungen von Kunstwerken analysiert und feste Parameter zu deren Bewertung entwickelt. Bereits Anfang der 70er Jahre hat sie an dem von Ihrem Mann Willi Bongard ins Leben gerufenen ›Kunstkompass‹ mitgearbeitet. Der promovierte Betriebswirt hatte 1967 das legendäre Buch »Kunst & Kommerz« publiziert und 1970 ein Punktesystem entwickelt, mit dem er die Popularität zeitgenössischer Künstler in Beziehung zu ihrem aktuellen Marktwert setzen und so die Trends von morgen proklamieren konnte. Wenngleich die Verteilung von Punkten nach Ausstellungen in bedeutenden Museen, Teilnahme an Veranstaltungen wie der ›Biennale‹ in Venedig oder der ›Documenta‹ in Kassel, sowie Veröffentlichungen maßgeblicher Artikel in Kunstzeitschriften nicht unumstritten war, gaben ihm statistische Untersuchungen retrospektiv gesehen doch recht.

Von 1981 bis 1987 leitete **Linde Rohr-Bongard** zusammen mit Willi Bongard und Joseph Beuys die ›Schule für Kreativität‹ in Nümbrecht. Seit 1985 – nach dem tragischen Autounfall Ihres Mannes – ist sie alleinige Herausgeberin des ›Kunstkompass‹, der international anerkannten Rangliste für zeitgenössische Kunst, die im Kunstmarkt nach wie vor eine Orientierungshilfe für die Preisgestaltung ist und Kunstinteressierten einen Überblick gibt, welche Künstler zukünftig die besten Marktchancen haben könnten.

Linde Rohr-Bongard wurde 1945 in Pouch/Halle an der Saale geboren und studierte Kunst, Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Köln und Düsseldorf. Ihr Studium finanzierte sich die Schülerin von Joseph Beuys als Kunstjournalistin. Als Redakteurin lieferte **Linde Rohr-Bongard** von 1972 bis 1985 zahlreiche Beiträge für den internationalen Kunstinformationsdienst ›art aktuell‹ und seit 1985 für Wirtschaftsblätter wie ›Capital‹, ›Wirtschaftswoche‹, ›Manager Magazin‹ und Kunstzeitschriften wie ›Kunstforum‹ und ›Weltkunst‹. Darüber hinaus hält sie als Kunstexpertin zahlreiche Vorträge über zeitgenössische Kunst und nimmt an internationalen Symposien als Gesprächspartner teil. Weltweit ist ihre Meinung geschätzt und der ›Kunstkompass‹ eine feste Größe als Anhaltspunkt für die Bewertung von Kunst.

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung.

Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz baut derzeit einen neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Kunst auf, der die etablierten Schwerpunkte (Mittelalter und Frühe Neuzeit) kompetent erweitern soll. Initiatoren sind Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra. Die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹ ermöglicht es, den Studierenden über die akademische Lehre hinaus einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu vermitteln. Deshalb darf die Kooperation als eine weitere vorbildliche Partnerschaft zwischen einem Institut der Mainzer Universität und einer wissenschaftlich engagierten Institution aus der Privatwirtschaft angesehen werden.

Die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wird im Sommersemester 2009 mit fortgeführt. **Der nächste Gastredner im Sommersemester wird Prof. Dr. Klaus Bußmann sein.** Der Begründer der ›Skulptur. Projekte Münster‹ wird am **15. Juli 2009** über seine Erfahrungen im Kunstbetrieb als Museums-Direktor, Ausstellungs-Kurator, Biennale-Kommissar u.v.m. berichten.

Für die Vertreter der Presse besteht im Anschluss an den Vortrag von Linde Rohr-Bongard die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ansprechpartner:

für die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹,
Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de),
Tel. 06131-34664 bzw. 0171-4208280, www.zkw.vanderkoelen.de

für das Institut für Kunstgeschichte, Sabrina Leps (leps@uni-mainz.de),
Tel: 06131-39 33604, www.kunstgeschichte.uni-mainz.de